



Sitzungsperiode: 2015-2016
Datum: 26. Juli 2016

**REGIERUNGSMITTEILUNG ZUM ZUSAMMENARBEITSABKOMMEN ZWISCHEN DER
DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT, DER PROVINZ LÜTTICH UND DER
BÜRGERMEISTERKONFERENZ DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINDEN
2016-2018***

* Der nachfolgend veröffentlichte Text entspricht der von der Regierung hinterlegten Originalfassung.

INHALTSVERZEICHNIS

PRÄAMBEL	4
I. Allgemeines	4
II. Struktur und Bewertung	4
III. Verbreitung von Informationen	5
 GRUNDLEGENDE KOOPERATIONSFELDER	 7
<u>ACHSE 1</u>	7
UNTERRICHTSWESEN UND AUSBILDUNG	7
I. Kaleido-DG	7
II. Berufliche Aus- und Weiterbildung	7
III. Sekundarunterricht	7
IV. Hochschulunterricht	8
V. Espace Tremplin	8
VI. Erlernen fremder Sprachen	9
VII. Aus- und Weiterbildungen in deutscher Sprache für die Bediensteten der öffentlichen Dienste	9
 JUGEND	 9
I. Unterstützung der Jugendinformationszentren (JIZ)	9
II. Jugendhäuser.....	10
III. Klassenfahrten	10
 <u>ACHSE 2</u>	 10
KULTUR.....	10
I. Unterstützung von kulturellen Vereinigungen und Kulturzentren	10
II. Tournées Art et Vie.....	11
III. Musikakademie	11
 MEDIEN	 11
I. Bibliotheken.....	11
II. Mediatheken	12
III. Kino.....	12
 MUSEEN	 12
SPORT	12
I. Leistungszentren	12
II. Sportveranstaltungen.....	12
III. Sportberatungsstelle	13
IV. Koordinationsbüro der Provinz zur Unterstützung beim Unterhalt von Sportrasenplätzen	13
 GROSSVERANSTALTUNGEN	 13
I. Eröffnung der Feste der Wallonie	13
II. Weitere Veranstaltungen	13
 <u>ACHSE 3</u>	 13
GESUNDHEIT	14
I. Allgemeines	14
II. Synergien und Komplementarität	15
III. Gemeinsame Aktionen im Laufe des Jahres 2016	15

SOZIALES.....	15
I. Kinder und Jugendliche	15
II. Familien	16
III. Seniorenpolitik	17
IV. ALISS (Associatifs Liégeois Social Santé)	17
<u>ACHSE 4</u>	17
TOURISMUS	18
I. Tourismusagentur Ostbelgien (TAO).....	18
II. Strategieplan des Tourismusverbands der Provinz Lüttich	18
III. Tourismus-Beobachtungsstelle	18
IV. Verkehrsvereine und Informationsbüros	18
V. Die Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV) Eifel-Ardennen Marketing.....	18
NATURPARK HOHES VENN - EIFEL.....	19
LANDWIRTSCHAFT UND LÄNDLICHER RAUM	19
INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN	20
EUREGIO MAAS RHEIN UND GROSSREGION	20
<u>ACHSE 5</u>	20
GEMEINDEÜBERGREIFENDE ZUSAMMENARBEIT UND UNTERSTÜTZUNG DER GEMEINDEN	20
I. Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit	21
II. Unterstützung der Gemeinden	21
III. Unterstützung der Entwicklung der neun deutschsprachigen Gemeinden unter Berücksichtigung ihrer sprachlichen Besonderheiten	22
BESONDERE KOOPERATIONSFELDER	23
I. WIRTSCHAFT	23
II. BELGISCHES RUNDFUNK- UND FERNSEHZENTRUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT (BRF)	23
III. TOURISMUSAGENTUR OSTBELGIEN (TAO).....	23
IV. BEZIEHUNGEN MIT DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	24
V. DENKMÄLER UND SEHENSWÜRDIGKEITEN	24

PRÄAMBEL

I. ALLGEMEINES

Seit 2004 haben die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und das Lütticher Provinzkollegium ihr gegenseitiges Vertrauen durch die Unterzeichnung mehrerer Zusammenarbeitsabkommen (2004-2007, 2008-2012) im Hinblick auf die Erläuterung und Weiterentwicklung ihrer Beziehungen immer wieder aufs Neue bekräftigt. Dabei zeigen sich beide Partner davon überzeugt, dass diese Zusammenarbeit für die Bürger der deutschsprachigen Gemeinden in jeder Hinsicht vorteilhaft ist.

2013 wurde beschlossen, die Bürgermeisterkonferenz der deutschsprachigen Gemeinden Belgiens (Abkommen 2013-2015) in die Reihen der Partner aufzunehmen, die an diesem Abkommen beteiligt sind; so kann den Erwartungen der Bevölkerung noch besser entsprochen werden.

Es sind also drei Partner, die sich zur Einhaltung dieses Abkommens verpflichten. Auf diese Weise wird ein perfekt koordinierter Ansatz garantiert, wobei den Anforderungen der Bevölkerung durch die Bündelung und die gemeinsame Nutzung der Mittel der in erster Linie beteiligten Organe bestmöglich entsprochen wird.

Die Dauer des vorherigen Abkommens war bis Ende 2015 festgelegt. Allerdings war es allen beteiligten Parteien wichtig, die darin formulierten Verpflichtungen ohne Unterbrechung fortzusetzen, so dass die Zusammenarbeit bis zur Unterzeichnung des vorliegenden Abkommens aufrechterhalten werden konnte.

Dieses neue Abkommen knüpft an die vorherigen Abkommen an. Es ist geprägt durch den modernen Ansatz infolge der Synergien und gemeinsamen Elemente, die sich aus der jeweiligen Umsetzung der allgemeinen politischen Erklärung des Provinzkollegiums für die derzeitige Legislaturperiode sowie des Regionalen Entwicklungskonzepts der Deutschsprachigen Gemeinschaft ergeben.

Die Aktionen der unterzeichnenden Parteien dieses Abkommens erfolgen im Sinne des gegenseitigen Respekts und der vollkommenen Komplementarität.

Konkret werden die Maßnahmen über einen Zeitraum von drei Jahren geplant, d.h. von 2016 bis 2018. Diese Dauer entspricht genau der zweiten Hälfte der provinziellen Legislaturperiode.

Vorliegendes Abkommen gilt nur bei Beibehaltung der institutionellen Positionierung der Unterzeichner.

Jede Abänderung der gesetzlichen Bestimmungen, die die Institutionen und ihre jeweilige Funktionsweise bestimmen, führt zu einer Kündigung des Abkommens.

Das Abkommen tritt in Kraft mit der Unterzeichnung durch die drei Partner: die Provinz Lüttich, die Deutschsprachige Gemeinschaft und die Bürgermeisterkonferenz der deutschsprachigen Gemeinden.

II. STRUKTUR UND BEWERTUNG

Vorliegendes Abkommen wird nach folgenden zwei Hauptachsen strukturiert:

- Die Definition von grundlegenden Kooperationsfeldern, die sich aus den Synergieeffekten zwischen den prioritären Achsen der Provinz Lüttich und dem Regionalen

Entwicklungskonzept der Deutschsprachigen Gemeinschaft ergeben haben, mit dem Ziel, die bereits ergriffenen Maßnahmen zu verbessern und neue zu entwickeln.

Es sei daran erinnert, dass die Provinz Lüttich die folgenden fünf prioritären Achsen festgelegt hat:

- 1) schulische und berufliche Entwicklung,
- 2) sportliche und kulturelle Entwicklung,
- 3) Gesundheitsvorsorge und soziale Maßnahmen,
- 4) nachhaltige territoriale Entwicklung,
- 5) gemeindeübergreifende Zusammenarbeit und Unterstützung der Gemeinden.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens hat ihrerseits folgende fünf Themenbereiche für ihr Regionales Entwicklungskonzept festgelegt:

- 1) Grenzregion,
- 2) Wirtschaftsregion,
- 3) Bildungsregion,
- 4) Solidarregion,
- 5) Lebensregion.

- Die Definition von besonderen Kooperationsfeldern mit themenübergreifender Wirkung.

Das Kollegium der Provinz Lüttich, die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Vorsitz der Bürgermeisterkonferenz der deutschsprachigen Gemeinden werden die Umsetzung des Abkommens jährlich überprüfen.

Die zuständigen Bereichsleiter werden die Umsetzung der grundlegenden Kooperationsfelder auf Basis der fünf Achsen und der fünf Themenbereiche jährlich überprüfen. Sie werden ferner die Beziehungen verstärken, die Synergien zwischen den Einrichtungen im Rahmen der geführten Aktionen fördern und die gemeinsame Aktionspolitik bewerten. Zur Vereinfachung des Dialogs wird dem vorliegenden Abkommen ein Verzeichnis der Ansprechpartner beigefügt.

III. VERBREITUNG VON INFORMATIONEN

Bevor die grundlegenden und die besonderen Kooperationsfelder näher erörtert werden, werden einige der allgemeinen Prinzipien erwähnt, an die sich beide Einrichtungen in Bezug auf die Verbreitung der Information und den Sprachgebrauch halten werden:

- Um eine optimale Zusammenarbeit zu gewährleisten, wird jeder Beschluss des Provinzkollegiums zur Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des vorliegenden Abkommens oder jeder andere Beschluss, der für die Unterzeichner interessant sein könnte, allen beteiligten Partnern mitgeteilt.
- Die Bevölkerung wird systematisch über die von beiden Einrichtungen angebotenen Dienstleistungen durch gegenseitige Mitteilungen informiert.
- Das Informationsbüro der Provinz in Eupen ist der bevorzugte Ansprechpartner für Kontakte zwischen den Bürgern und den Dienststellen der Provinz.
- Die Zusammenarbeit der Kommunikationsdienste der betreffenden Einrichtungen wird im Hinblick auf die deutschsprachige Ausgabe „Unsere Provinz“ ausgebaut, um die Bürger besser über die angebotenen Dienstleistungen informieren zu können. Gemeinsame Pressekonferenzen zur Imagepflege der Einrichtungen könnten organisiert werden.

- Mit dem gleichen Ziel der Kommunikation und des Informationsaustauschs verpflichten sich die Deutschsprachige Gemeinschaft und die deutschsprachigen Gemeinden dazu, die Aktionen der Provinz Lüttich zugunsten ihrer Bürger oder Vereinigungen im Informationsblatt der Gemeinde bekannt zu machen.
- Die Bereichsleiter der drei Einrichtungen erstellen zur Information ihrer jeweiligen Behörde einen Bericht über die gemeinsamen Arbeitstreffen.
- Im Hinblick auf eine bestmögliche Übermittlung der Informationen der Provinz an die deutschsprachigen Bürger übernimmt die Provinz Lüttich die Kosten für die Übersetzung, das Layout und den Druck von Broschüren, die im deutschsprachigen Gebiet verteilt werden.
- Zur Vereinheitlichung der verwendeten Terminologie unterhalten die Übersetzungsdienste der Provinz Lüttich und der Deutschsprachigen Gemeinschaft regelmäßige Kontakte und tauschen über ihre Arbeit aus (Abgleichen von Übersetzungsprogrammen und Wortschatz-Datenbanken, insbesondere der Datenbank für die deutsche Rechtsterminologie).

GRUNDLEGENDE KOOPERATIONSFELDER

ACHSE 1

Deutschsprachige Gemeinschaft: BILDUNGSREGION

UNSER KAPITAL FÜR DIE ZUKUNFT. Gerechter Zugang zur Bildung, hohe Bildungs- und Ausbildungsqualität und umfassende Partizipationsmöglichkeiten für Jugendliche.

Provinz Lüttich: SCHULISCHE UND BERUFLICHE ENTWICKLUNG + JUGEND

„Aus- und Weiterbildung für alle“ ist in der Provinz Lüttich mehr als nur ein Schlagwort - es ist eine Tatsache. Es ist sogar einer der Grundpfeiler der Politik der Provinz, die hier eine Priorität sieht und sich moderner und effizienter Instrumente für eine erforderliche Umstrukturierung bedient, um die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen. Diese Achse der schulischen und beruflichen Entwicklung umfasst – im Hinblick auf die Anerkennung dieser Aufgaben, die sowohl für die menschliche Entfaltung als auch für den sozialen Fortschritt grundlegend sind - die wichtigsten Aufgaben der Provinz Lüttich: das Unterrichtswesen und die Aus- und Weiterbildung.

UNTERRICHTSWESEN UND AUSBILDUNG

I. Kaleido-DG

Die Provinz Lüttich und die Deutschsprachige Gemeinschaft vereinen ihre Mittel innerhalb einer einzigen Institution (Kaleido-DG, das Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft), gemäß der Dekrete vom 20. Januar 2014 und vom 31. März 2014 zur Errichtung eines Zentrums für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Die Provinz Lüttich bezuschusst das Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit einem jährlichen Betrag von 64.000 € gemäß der anlässlich der Gründung unterzeichneten Vereinbarung vom 12. Mai 2014.

II. Berufliche Aus- und Weiterbildung

Zwischen der beruflichen Weiterbildung der Provinz Lüttich und dem Arbeitsamt und/oder dem Institut für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes und/oder dem Unterrichtswesen der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird eine Zusammenarbeit initiiert, um in den beiden Provinzialinstituten für berufliche Weiterbildung in Verviers Weiterbildungsmaßnahmen auf der Basis eines gemeinsamen Lastenheftes durchzuführen.

Die Art dieser Weiterbildungen kann insbesondere folgende Themen betreffen:

- das Erlernen von Sprachen, insbesondere für Neubürger und Zuwanderer ;
- die berufliche Eingliederung von Arbeitsuchenden ;
- gewerblicher Unterricht oder gewerbliche Ausbildung ;
- die Fortbildung der Lehrkräfte und/oder der Ausbilder.

Die Provinz Lüttich übernimmt die Gehälter der Lehrbeauftragten, die diese Ausbildungen gewährleisten, bis zu einem Höchstbetrag von 50.000 € pro Jahr.

III. Sekundarunterricht

1. Das Informationsbüro der Provinz Lüttich in Eupen erteilt ausführliche Informationen über den von der Provinz Lüttich angebotenen Sekundarunterricht. Darüber hinaus stellt die Provinz Lüttich der Deutschsprachigen Gemeinschaft und den deutschspra-

chigen Gemeinden alle sachdienlichen Informationen in deutscher Sprache zur Verfügung.

2. Durch ein Programm, das derzeit ausgearbeitet wird, soll die Organisation von Austauschaktivitäten für Schüler (Lernzeit oder Praktika) und Lehrpersonen der mittleren Bildungseinrichtungen in der Provinz Lüttich und in der Deutschsprachigen Gemeinschaft vereinfacht werden.

Durch einen mindestens einwöchigen Austausch sollen die Teilnehmer ihre Perspektiven im Bereich der Beschäftigung verbessern, ihre Sprachkenntnisse vertiefen, an Selbstständigkeit gewinnen, Selbstvertrauen aufbauen und in eine neue Kultur eintauchen.

Es geht darum, den Schülern in einer oder in zwei Klassen (bzw. Gruppen) die Möglichkeit zu bieten, in zwei aufeinanderfolgenden Jahren an einem entsprechenden Unterrichtsprogramm in der jeweils anderen Sprache teilzunehmen (Unterricht und kulturelle oder sportliche Aktivitäten, die über den ganzen Tag verteilt sind), oder aber ein Praktikum zu absolvieren (das gegebenenfalls mit einzelnen Unterrichten kombiniert werden muss).

Drei provinzielle Einrichtungen könnten entsprechend der pädagogischen Eigenheiten der deutschsprachigen Partneereinrichtungen in Betracht gezogen werden. Sowohl die Deutschsprachige Gemeinschaft als auch die Provinz Lüttich stellen jeweils ein Budget von 5.000 € für die Organisation von Austauschprojekten zur Verfügung.

3. Eine weitere Aktion zur Bereicherung der Ausbildung und des interkulturellen Austauschs ohne das Hindernis Sprache ist die Durchführung eines konkreten Projekts durch eben diese Jugendlichen.

Das „Haus der Sprachen“ unterstützt die Jugendlichen dabei, diese Herausforderung zu meistern. Sie sollen beispielsweise ein Objekt, ein Fresko oder ein anderes Werk erstellen, mit dem sie sich konkret identifizieren können.

Für dieses Projekt stellt die Provinz Lüttich 2.500 € zur Verfügung.

IV. Hochschulunterricht

1. Das Informationsbüro der Provinz Lüttich in Eupen erteilt ausführliche Informationen über den von der Provinz Lüttich angebotenen Hochschulunterricht. Deutschsprachige Studenten werden systematisch zu den Tagen der offenen Tür und den Immersionstagen eingeladen. Zu erwähnen sind ferner die Rundtischgespräche und der Informationsaustausch für deutschsprachige Studenten. Die Deutschsprachige Gemeinschaft wird in Bezug auf diese Thematik weiterhin informiert.
2. Die Partner tauschen Informationen aus und arbeiten auf dem Gebiet der Organisation des Hochschulwesens im Rahmen des Bologna-Verfahrens zusammen, insbesondere im Rahmen eines Qualitätsprozesses und durch das akademische Kompetenzzentrum Lüttich-Luxemburg.
3. Die Mobilität der Studenten, die einer vollzeitigen Fachausbildung in kurzen oder langen Studiengängen folgen, wird gefördert. Die Ausbildungen betreffen sowohl Studenten als auch Fachleute aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

V. Espace Tremplin

2014 wurde die neue Anlaufstelle „Zentrum Für Förderpädagogik – Time Out“ in Eupen in die Struktur der „Espace Tremplin“ der Provinz eingebunden. Die Provinz Lüttich und die Deutschsprachige Gemeinschaft verpflichten sich, je einen Erzieher-Ausbilder (Vollzeit-

äquivalent) zur Verfügung zu stellen (bei geschätzten jährlichen Kosten von 45.000 € für jeden Partner). Weiterhin beteiligen sich beide Partner mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 5.000 €.

VI. Erlernen fremder Sprachen

1. Die Provinz Lüttich und die Deutschsprachige Gemeinschaft kommen überein, ihre Kräfte zu bündeln und das Erlernen fremder Sprachen zu fördern, damit die Bürger innerhalb einer Frist von rund zehn Jahren ausreichende Kenntnisse in wenigstens einer Fremdsprache eines Euregio-Landes erwerben können. Dafür stellen beide jährlich 2.500 € zur Verfügung. Die Deutschsprachige Gemeinschaft stellt dem Haus der Sprachen einen Bediensteten zur Verfügung, um einen Beitrag zu den folgenden Aktionen zu leisten:

- Förderung des Erlernens der deutschen Sprache in der Provinz Lüttich;
- Organisation eines Austauschs zwischen den unterschiedlichen Sprachregionen in der Euregio Maas Rhein und der Großregion, und insbesondere zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem französischsprachigen Teil der Provinz Lüttich.

2. Das Haus der Sprachen hat in der Großregion ein Projekt namens SESAM'GR eingereicht. Es geht um die Begleitung und Betreuung im Bereich Mehrsprachigkeit. Einer der Partner ist das Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes (ZAWM, gleichzusetzen mit dem IFAPME).

VII. Aus- und Weiterbildungen in deutscher Sprache für die Bediensteten der öffentlichen Dienste

In Ergänzung zu den Maßnahmen des Föderalstaates (Bereitstellung eines deutschsprachigen Ausbilders für die Polizeischule und anteilige Bezuschussung der Übersetzer für die Feuerweherschule) arbeitet die Provinz Lüttich daran, den Bediensteten der Rettungs- und Sicherheitsdienste sowie den Bediensteten der lokalen Behörden eine größtmögliche Anzahl hochwertiger Aus- und Weiterbildungen in deutscher Sprache anbieten zu können:

- Übersetzung der Kursunterlagen ins Deutsche (Feuerweherschule, Polizeischule und Ausbildungszentrum für medizinische Notfallhilfe);
- Partnerschaftsabkommen mit der Malteser-Schule in Aachen bezüglich der Grundausbildung und der Weiterbildung der Sanitäter im Rettungsdienst in deutscher Sprache;
- Organisation von spezifischen Ausbildungen in deutscher Sprache durch die provinzielle Verwaltungsschule;
- Organisation von Sektionen der Kadettenschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

JUGEND

I. Unterstützung der Jugendinformationszentren (JIZ)

Im Rahmen der Zuschüsse für Jugendorganisationen gewährt die Provinz Lüttich den Jugendinformationszentren in Eupen und St.Vith jeweils einen Zuschuss von 2.000 €.

Die Provinz verpflichtet sich im Übrigen, jeder dieser Einrichtungen zusätzliche Hilfsmittel in Höhe von 2.000 € zu gewähren, unter der Voraussetzung, dass sie eine Partnerschaft mit dem Informationsbüro der Provinz Lüttich in Eupen aufbauen und insbesondere bei der Durchführung der Aktion „Ein Platz für Kinder“ in den deutschsprachigen Gemeinden in enger Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst der Provinz entscheidend mitwirken.

II. Jugendhäuser

Die Provinz Lüttich gewährt einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 2.000 € zur Unterstützung der Projekte, die von den Jugendzentren entwickelt und durch das Jugendbüro und das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft kommuniziert werden.

III. Klassenfahrten

Die Provinz Lüttich verpflichtet sich dazu, die Präsentationsbroschüren für Klassenfahrten, die an deutschsprachige Schulen gerichtet sind, in die deutsche Sprache zu übersetzen.

Bei der Animation von Klassenfahrten, an der Schulen und Schüler aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft teilnehmen, gewährleistet die Provinz die Betreuung durch eine Person, die die deutsche Sprache beherrscht.

ACHSE 2

Deutschsprachige Region: LEBENSREGION

LEBENSQUALITÄT IST UNSERE NATUR. Wir wollen die DG zu einem Raum mit sehr hoher Lebensqualität weiter entwickeln. Dazu werden wir die kulturlandschaftliche Vielfalt, die Naturräume, die harmonisch entwickelten Dörfer und Städte, die nachhaltige Mobilität, die Ver- bzw. Entsorgungsstrukturen sowie die gelebte Alltagskultur einbeziehen und ausbauen.

Provinz Lüttich: KULTURELLE UND SPORTLICHE ENTWICKLUNG

Sport und Kultur sind eine prioritäre Achse im Hinblick auf die Entfaltung und das Wohlbefinden unserer Bürger. Seit geraumer Zeit betreibt die Provinz eine aktive bürgernahe Politik aufgrund ihrer Fachkenntnis der Bedürfnisse und Möglichkeiten der Akteure vor Ort. Im Rahmen der bestehenden Strukturen will sie mit regionalen Akteuren, Künstlern und Sportlern zusammenarbeiten und ihnen Fachwissen, Mittel und Unterstützung anbieten, damit sie ihre Leidenschaft aktiv ausleben können.

KULTUR

I. Unterstützung von kulturellen Vereinigungen und Kulturzentren

Die Provinz wendet einen Jahresetat von 125.000 € für die Unterstützung von Kulturvereinen und -einrichtungen sowie Kulturveranstaltungen auf. Die Zuschüsse werden direkt an die Betreiber vor Ort ausgezahlt. Die Aufteilung der Haushaltsmittel erfolgt jährlich in Absprache mit dem für Kultur zuständigen Minister der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Zusätzlich stellt die Provinz Lüttich 15.000 € bereit, die im Einvernehmen mit den Gemeinden zur Unterstützung von kulturellen Vereinigungen, Institutionen und Veranstaltungen auf der Grundlage von ausgewählten und identifizierten Projekten benutzt werden.

Bei der Anerkennung der deutschsprachigen Kulturzentren richtet sich die Provinz Lüttich nach den Kriterien der Normenhierarchie, die von der Gemeinschaft für die Einrichtungen auf ihrem Gebiet erlassen wurden.

Der Betrag der Zuschüsse, die die Provinz den Kulturzentren in Eupen („Kulturzentrum Alter Schlachthof“) und in St. Vith („Triangel“) gewährt, wird auf jeweils 5.000 € festge-

legt. Beide Zentren sind durch die Deutschsprachige Gemeinschaft anerkannt und werden durch autonome Gemeinderegionen verwaltet.

Diese Bezuschussung durch die Provinz erfolgt im Hinblick auf eine gerechte Unterstützung aller Kulturzentren auf dem Gebiet der Provinz.

Die Gemeinschaft und die Provinz unterstützen die Vernetzung aller Kulturzentren und fördern die Entwicklung von Synergien zwischen den französischsprachigen und deutschsprachigen Kulturzentren.

Besonders die Zusammenarbeit mit der deutschsprachigen VoG „Kulturelle Aktion und Präsenz“ wird auf Basis von spezifischen kulturellen und/oder pädagogischen Themen und Projekten mit maximal 5.000 € dotiert.

Die drei Partner kommen überein, die zeitgenössische Kunst durch die Würdigung von Künstlern oder Gruppen von Kunstschaffenden anlässlich von Veranstaltungen, die durch einen der Partner organisiert werden, zu unterstützen.

II. Tournées Art et Vie

Die Provinz unterstützt die Aktivitäten der „Tournées Art et Vie“ mit Haushaltsmitteln in Höhe von 3.500 € entsprechend den von ihr festgelegten Regeln.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft wird über die Unterstützung informiert.

III. Musikakademie

Die Interkommunale Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhält einen Funktionszuschuss in Höhe von 10.000 €.

Weiterhin wird ein Haushaltsmittelbetrag in Höhe von 5.000 € für spezifische Projekte reserviert, die im Einvernehmen zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Provinz Lüttich und der Bürgermeisterkonferenz der deutschsprachigen Gemeinden erarbeitet werden.

MEDIEN

I. Bibliotheken

Um die Zusammenarbeit zwischen der provinziellen Zentral- und Wanderbibliothek „Les Chiroux“ und dem Bibliotheksnetz der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu festigen, wird die Anzahl der Bücher im Bestand auf einen Grundstock von 2.500 Werken festgelegt. Mit dem Medienzentrum Eupen wird ein Verfahren zur Identifizierung der Bibliotheken eingerichtet, die diesen Dienst in Anspruch nehmen können. Die Provinz misst der Förderung belgischer französischsprachiger Autoren besondere Aufmerksamkeit bei, während die Gemeinschaft den Provinzdienst beim Ankauf von Büchern in deutscher Sprache berät.

Die Gemeinschaft und die Provinz stärken die Zusammenarbeit zwischen den Bibliotheken des Gebietes deutscher Sprache und denen der Provinz, insbesondere in den Bereichen der Ausleihe zwischen den Bibliotheken und der technischen Aus- und Weiterbildung.

II. Mediatheken

Um den Ausbau der Sammlungen der Mediatheken in Eupen und St.Vith in den Bereichen klassische Musik, französische Chansons und Filme in französischer Sprache zu unterstützen, gewährt die Provinz dem Medienzentrum Eupen einen Zuschuss von 8.000 €. Das Medienzentrum Eupen leitet von diesem Betrag 3.500 € an die Mediathek St.Vith weiter.

III. Kino

Die Gemeinschaft und die Provinz unterstützen die Erstellung einer Datenbank über interessante Locations für Filmdreharbeiten über das INTERREG-Projekt PLAS-EMR der Euregio Maas Rhein „Production and Location Guide Meuse-Rhine Euregio“. CINESUD in Niederländisch-Limburg und C-MINE, Unternehmenscluster der Stadt Genk sind weitere Projektpartner.

Die Gemeinschaft und die Provinz vereinbaren darüber hinaus eine gemeinsame Vorgehensweise gegenüber der Wallonischen Region im Hinblick auf eine Stärkung der Synergien zwischen dem Medienzentrum Eupen und der Vereinigung "CLAP". Es geht hier darum, ein Angebot für die Bedürfnisse deutscher Filmproduzenten zu erstellen und die Öffnung der Provinz nach Deutschland hin zu gewährleisten.

MUSEEN

Die Provinz bezuschusst die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft anerkannten Museen auf der Basis des Dekrets vom 7. Mai 2007 über die Förderung der Museen und von Veröffentlichungen im Bereich des Kulturerbes, das die Deutschsprachige Gemeinschaft im Rahmen ihrer eigenen Kompetenzen auf diesem Gebiet verabschiedet hat, wobei die Höhe des Zuschusses in dem Bemühen um eine gerechte Bezuschussung aller Museen auf dem Gebiet der Provinz entsprechend den auf Provinzebene geltenden Regeln festgelegt wird.

Die Zusammenarbeit von Museen durch das Überlassen von Museumsstücken oder die Organisation von Ausstellungen wird angestrebt und gefördert.

Besondere Aufmerksamkeit gilt kulturellen Aktionen und dem Tourismus in Verbindung mit historischen Ereignissen.

SPORT

I. Leistungszentren

Die Deutschsprachige Gemeinschaft und die Provinz arbeiten in den vier von der Deutschsprachigen Gemeinschaft anerkannten Leistungszentren zusammen (Gymnastik, Sport für Menschen mit Behinderung, Schach und Tennis). Die Gemeinschaft und die Provinz gewähren den vier erwähnten Zentren einen jährlichen Zuschuss von jeweils 2.000 €. Diese Intervention schließt jede weitere finanzielle Beteiligung der Provinz zugunsten dieser Zentren an der Durchführung punktueller Aktivitäten aus.

II. Sportveranstaltungen

Auf der Grundlage des Abkommens zwischen der Provinz Lüttich und der VoG „TRW/Organisation“ ist die Ankunft einer Etappe der Wallonien-Rundfahrt im Juli 2018 in Lontzen geplant.

Zudem wird eine Etappe der Rundfahrt der Provinz Lüttich 2017 für Elite-Radfahrer ohne Vertrag und internationale Nachwuchstalente in der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisiert, und zwar im Juli 2017 in Bütgenbach.

Der Sportdienst der Provinz Lüttich stellt derzeit Überlegungen an in Bezug auf die Organisation einer neuen Aktivität (beispielsweise eines Euregio-Wettkampfs) in einer Gemeinde der Deutschsprachigen Gemeinschaft, unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Infrastrukturen für Sportarten wie Volleyball, Handball, Basketball, Tischtennis, Karate.

III. Sportberatungsstelle

Im Rahmen der Umsetzung der Sportberatungsstelle, die sich mit der Begleitung und Beratung der Sportstrukturen und -vereinigungen der Provinz Lüttich in administrativen (Verwaltung einer VoG, Erstellen eines Dossiers zur Beantragung eines Zuschusses usw.), juristischen und technischen Angelegenheiten (Unterhalt der Infrastrukturen und der Sportplätze) befasst, wird das Angebot der dezentralisierten Dienstleistungen im Informationsbüro der Provinz in Eupen aufrecht erhalten. Das gesamte Informationsmaterial bezüglich der Aktivitäten der Beratungsstelle ist dort in deutscher Sprache verfügbar.

IV. Koordinationsbüro der Provinz zur Unterstützung beim Unterhalt von Sportrasenplätzen

Das Koordinationsbüro der Provinz Lüttich zur Unterstützung beim Unterhalt von Sportrasenplätzen wird auch in Zukunft den Gemeinden und Sportvereinen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die über derartige Infrastrukturen verfügen, Dienstleistungen und Empfehlungen anbieten.

GROSSVERANSTALTUNGEN

I. Eröffnung der Feste der Wallonie

2017 werden die Feste der Wallonie in der Gemeinde Lontzen eröffnet. Für diese Veranstaltung wird ein Zuschuss von 5.000 € gewährt. Die Abteilung für Aus- und Weiterbildung der Provinz Lüttich wird die Gelegenheit nutzen und eine Beteiligung der Solidarischen Einmachküche und der Mobilen Imkerei anregen.

II. Weitere Veranstaltungen

Die Provinz Lüttich, die Deutschsprachige Gemeinschaft und die Bürgermeisterkonferenz der deutschsprachigen Gemeinden werden in Kürze eine Überlegung einleiten, um gemeinschaftlich eine oder mehrere Veranstaltungen zu organisieren, um kulturelle Vereinigungen und Folkloregruppen auf dem Gebiet der Provinz zusammenzubringen.

Nach Auswertung dieser ersten Erfahrung entscheiden die Partner darüber, ob solche Veranstaltungen weiterhin stattfinden sollen. Sie könnten beispielsweise jährlich jeweils in einem anderen Bezirk stattfinden

Zu diesem Zweck sind im Provinzhaushalt 25.000 € vorgesehen.

ACHSE 3

Deutschsprachige Gemeinschaft: SOLIDARREGION

NACHHALTIGE ABSICHERUNG VON SOZIALLEISTUNGEN. Bis zum Jahr 2025 möchten wir nicht nur die bürgernahe medizinische Grundversorgung sowie die effizienten Aufnahme- und Betreuungsstrukturen ausbauen, sondern auch deren Qualität gewährleisten. In Bezug auf den demografischen Wandel berücksichtigen wir hierbei insbesondere Bürger, die gesundheitlich, sozial oder wirtschaftlich benachteiligt sind. Zielsetzung ist der soziale Zusammenhalt in der Bevölkerung.

Provinz Lüttich: GESUNDHEITSVORSORGE UND SOZIALES

Die Provinz Lüttich ist sich der Herausforderungen und der Erwartungen in der Bevölkerung durchaus bewusst. So entwickelt sie Programme zur primären und sekundären Vorsorge sowie zur gesundheitlichen Förderung.

Wohlbefinden von Jung und Alt, Elternsein, Chancengleichheit, Suizidprävention und zahlreiche andere Themen sind Schwerpunkte der Aktionsprogramme.

GESUNDHEIT

I. Allgemeines

Gesundheitsförderung stellt in der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowie in der Provinz Lüttich eine entscheidende gesellschaftliche Herausforderung dar. In den letzten Jahrzehnten ist die Lebensqualität deutlich gestiegen, und die Lebenserwartung hat sich entsprechend erhöht. Dadurch ist die Gesundheit zu einem wichtigen persönlichen immateriellen Gut in unserer Gesellschaft geworden.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft und die Provinz Lüttich verfolgen das gemeinsame Ziel, ihren Bürgern ein gesundes Leben zu ermöglichen. Zu diesem Zweck haben sie verschiedene Sensibilisierungsstrategien mithilfe von Aktionen vor Ort ausgearbeitet.

Mit der Umsetzung der 6. Staatsreform hat die Deutschsprachige Gemeinschaft neue Zuständigkeiten im Bereich der Gesundheitsförderung erhalten. Diese betreffen Impfungen, den nationalen Ernährungsplan, den Fonds für Drogenhilfe, den Ozon- oder Hitzewellenplan sowie Vorsorgeuntersuchungen zur Früherkennung von Krebsarten, insbesondere von Brust- und Darmkrebs.

Im vierten Quartal 2016 wird die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft ihr neues Konzept zur Gesundheitsförderung vorstellen. Eine Besonderheit dabei wird sein, dass dieses Konzept sich um die Lebensräume (settings) drehen wird. In diesem Rahmen erfolgt auch die (primäre, sekundäre und tertiäre) Gesundheitsvorsorge und -förderung, insbesondere im Hinblick auf die Bereitstellung einer breiten Palette an Maßnahmen hinsichtlich Hebelwirkungen und einer Nachhaltigkeit zur Verbesserung der Gesundheit der verschiedenen Bevölkerungsgruppen.

Am 1. Juli 2015 wurden die Aktivitäten der mobilen Vorsorgeuntersuchungen der Provinz Lüttich unterbrochen. Im Januar 2016 haben sich der Dienst für mobile Vorsorgeuntersuchungen (Busse) und der Dienst der Provinz für Gesundheitsförderung zusammenschlossen und bilden nun den „Service Itinérant de Promotion de la Santé“ (I’PROMS - Mobiler Dienst für Gesundheitsförderung). Dieser neue Dienst entwickelt Aktionen im Rahmen der neuen Politik zur Förderung körperlicher und mentaler Gesundheit auf der Basis von Information und Prävention durch individuelle Beratung. Der neue Aktionsplan soll der breiten Öffentlichkeit Ende des dritten Quartals 2016 vorgestellt werden.

Im Rahmen der Brustkrebsvorsorge-Kampagne und der Vorsorgekampagne „Eine Viertelstunde für Ihre Gesundheit“ werden ebenfalls neue Aktionen organisiert. Die neue Strategie kann in drei zentralen Begriffen zusammengefasst werden: Innovation, Komplementarität und keine konkurrierenden Aktivitäten für die Akteure im Bereich Gesundheit

in der Provinz Lüttich. Die neuen Kampagnen werden grundsätzlich in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden durchgeführt und sind für die Bürger vollkommen kostenlos.

II. Synergien und Komplementarität

Die Deutschsprachige Gemeinschaft und die Provinz Lüttich achten darauf, dass im Rahmen der Umsetzung von Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge und -förderung jeweils mögliche Synergien und Komplementaritäten mit Maßnahmen und Vorhaben des anderen Partners berücksichtigt werden.

Aus diesem Grund versammeln sich ihre Vertreter mindestens einmal jährlich zu Beginn des Jahres, um:

- über Prioritäten auszutauschen, die sie jeweils für das kommende Jahr festgelegt haben. Zu diesem Zweck erstellen sie eine Liste der Themenbereiche und Maßnahmen. Es geht hierbei vorrangig um mögliche Synergien und Komplementaritäten in Bezug auf die vorgestellten Maßnahmen. Anhand dieser Informationen wird sowohl dem zuständigen Minister der Deutschsprachigen Gemeinschaft als auch dem zuständigen Provinzabgeordneten eine Liste mit den gemeinsam ergriffenen Maßnahmen vorgelegt.
- die Aktionen auszuwerten, die beide Partner im Laufe des vergangenen Jahres gemeinsam durchgeführt haben.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft und die Provinz Lüttich informieren sich gegenseitig über Aktionen oder Konferenzen zum Thema Gesundheitsförderung, um mögliche Synergien abschätzen zu können.

III. Gemeinsame Aktionen im Laufe des Jahres 2016

Damit alle derzeit laufenden Aktionen zu Ende gebracht werden können, planen die Deutschsprachige Gemeinschaft und die Provinz Lüttich gemeinsame Aktionen zur Gesundheitsvorsorge und -förderung bis hin zum dritten Quartal 2017 (Bus Sex'etera, Sucht, Suizid, usw.).

Vor Ablauf des dritten Quartals 2016 wird sich eine Arbeitsgruppe mit der Erstellung einer Liste der durchzuführenden Aktionen, einer Agenda sowie mit den Zielgruppen befassen. Vereinigungen, die im Bereich der Gesundheitsförderung tätig sind, können mit dem Einverständnis der Arbeitsgruppe in diese Diskussionen eingebunden werden.

SOZIALES

I. Kinder und Jugendliche

1 – OPENADO – Unterstützung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft

OPENADO ist ein Hilfsangebot für Kinder und Jugendliche. Sie können sich dort frei äußern. Experten, Psychologen, Psychiater, Sozialassistenten oder Juristen stehen ihnen für Informationen, Unterstützung und Beratung zur Seite. Die geleistete Hilfe ist individuell, kostenlos und vertraulich.

Dieses Angebot ist im französischsprachigen Teil der Provinz Lüttich sehr bekannt, im deutschsprachigen Gebiet leider noch nicht so.

OPENADO steht nicht in Konkurrenz zu den Diensten der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die Hilfe und Unterstützung anbieten, wie zum Beispiel KALEIDO oder der Jugendhilfedienst. OPENADO ist eher komplementär.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft und die Provinz Lüttich prüfen die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zwischen OPENADO und den Hilfsangeboten für Kinder und Jugendliche in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Eine mögliche Zusammenarbeit könnte im zweiten Halbjahr 2017 starten.

2 – Mobbing im schulischen Umfeld

Die Provinz Lüttich hat ein Hilfsmittel zur Vorbeugung von Mobbing an Schulen für Lehrer und Experten im psycho-medizinischen-sozialen und erzieherischen Bereich entwickelt. Ziel dieses Instruments wird es sein, die Schüler dazu zu animieren, Ideen und kritisches Denken zu entwickeln und ihr Selbstbewusstsein sowie ihre Selbstbehauptung anderen gegenüber zu stärken.

Dieses Instrument kann außerdem dazu dienen, zu erkennen, wie verzweifelt die Personen sind, die direkt oder indirekt von dieser Form der Gewalt betroffen sind (Opfer, Täter und Zeugen) und ihre Gefühle zu verdeutlichen. Weiterhin geht es um die Wirkung von Aussagen, Gesten und Blicken der Kinder, die als „Täter“ oder „Zeugen“ auftreten, sowie um die Auswirkung der verbalen und nicht verbalen Reaktionen der „Opfer“-Kinder.

Das Hilfsmittel soll Lösungsvorschläge anbieten, um Mobbing vorzubeugen, zu unterbrechen oder sogar zu stoppen. Zu diesem Zweck setzt man auf Grundsätze wie Sorge um den anderen, Empathie, gegenseitige Unterstützung, Zusammenarbeit, Anerkennung der Fähigkeiten des anderen, Verantwortung gegenüber Verhaltensweisen, Wiedergutmachung, usw.

Es richtet sich an Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren und kann im schulischen Umfeld, in Jugendbewegungen, Beratungszentren usw. Anwendung finden.

Die Provinz Lüttich wird das Hilfsmittel gegen Mobbing ins Deutsche übersetzen und es den Akteuren der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die bestehenden Vermittlungseinrichtungen (Kaleido) zur Verfügung stellen.

II. Familien

1 – Notleidende Kinder zwischen 0 und 3 Jahren

Im Rahmen der Aktivitäten des Centre d'Aide à Domicile (CAD – Zentrum für familiäre Hilfe) prüft die Provinz Lüttich die Möglichkeit, die Dienste eines/einer Kinderkrankenpflegers/in mit Deutschkenntnissen in Anspruch zu nehmen, der/die sich auf Anfrage der Jugendhilfsdienste zu Familien begibt, in denen ein Missbrauchsrisiko besteht.

2 – Subventionierung anerkannter Einrichtungen

Die anerkannten Familien- und Seniorenhilfeeinrichtungen der Frauenliga werden von der Provinz Lüttich auf der Basis ihrer Leistungen und eines Stundentarifs unterstützt.

Ferner wird der Familien- und Seniorenhilfsdienst des Vervierser Raums in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zugelassen.

3 – Häusliche Gewalt

Die Provinz verpflichtet sich, ihre Zusammenarbeit mit der VoG PRISMA fortzusetzen, eine Vereinigung, die sich mit der Bekämpfung der häuslichen Gewalt in der Deutschsprachigen Gemeinschaft befasst. Diese Zusammenarbeit, die auf Schulungen und Informationsaustausch basiert, erfolgt im Rahmen des Aufbaus eines gerichtlichen und sozialen Netzwerks im Rahmen der Nulltoleranz bei häuslicher Gewalt.

Wie in jedem Jahr fordert der Dienst für Chancengleichheit die deutschsprachigen Gemeinden zur Teilnahme an den Kampagnen zur Bekämpfung von körperlicher und sexueller Gewalt auf:

- Die Kampagne „Ruban blanc“ verfolgt das Ziel, Jugendliche in Bezug auf das Thema der Gewalt gegenüber Frauen zu sensibilisieren.
- Die Kampagne „Hommes victimes“: Obwohl es weniger männliche Opfer dieser Art von Gewalt (psychologisch, körperlich, finanziell, usw.) gibt als weibliche, ist diese Form des männlichen Leidens eine Realität, die nicht ignoriert werden darf. Es ist ein absolutes Tabuthema, da sich nur wenige Opfer jemandem anvertrauen. Diese Kampagne richtet sich genau an dieses Zielpublikum.

III. Seniorenpolitik

1 – Aktives Altern und Förderung der Autonomie

Der demografische Wandel der kommenden Jahre fordert neue Maßnahmen für ältere Mitbürger. Die Deutschsprachige Gemeinschaft möchte mithilfe ihrer bürgernahen Politik eine Autonomie der Senioren in ihrem Lebensumfeld erreichen.

Die Maßnahmen zielen insbesondere auf eine Anpassung der Unterkünfte, Aufenthalte in Alten- und Pflegeheimen, Dienstleistungen in Bezug auf Alltagshilfe und Mobilität sowie Unterstützung der Angehörigen ab.

Die Provinz Lüttich unterstützt die Deutschsprachige Gemeinschaft durch die Veröffentlichung einer Broschüre „Erkennen, was Altern bedeutet, um einen respektvollen Umgang mit dem Alter zu gewährleisten“.

Vertreter der Deutschsprachigen Gemeinschaft werden systematisch zu den Sitzungen der Senioren-Kommission eingeladen.

2 – Respektvoller Umgang mit Senioren

Zusätzlich zur Aktion der wallonischen Agentur „Respect Seniors“, die punktuell von der Provinz unterstützt wird, führt die Provinz Lüttich verschiedene Aktionen in Bezug auf die Themen „Respektvoller Umgang mit Senioren“ und „Aktives Altern“ durch, die auch in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Anwendung finden. Dazu gehört zum Beispiel die Unterstützung bei der Einrichtung und der Funktionsweise von Seniorenbeiräten.

IV. ALISS (Associatifs Liégeois Social Santé)

ALISS (Associatifs Liégeois Social Santé) ist eine Internetseite mit einem kostenlosen Verzeichnis der Einrichtungen, die in den Bereichen Soziales und Gesundheit auf dem Gebiet der Provinz Lüttich tätig sind.

Es wird geprüft, inwiefern alle in diesem Bereich tätigen deutschsprachigen Vereinigungen integriert werden können, und ob ein Abgleich mit der vergleichbaren Datenbank der Deutschsprachigen Gemeinschaft möglich ist.

ACHSE 4

Deutschsprachige Gemeinschaft: WIRTSCHAFTS- UND GRENZREGION

INNOVATION, KOOPERATION UND VERANTWORTUNG. Bis 2025 wollen wir die DG noch stärker als Handwerker- und Dienstleistungsregion profilieren, indem die vielen kleinen und mittleren Unternehmen durch starke Netzwerke gefördert und aktiv unterstützt wer-

den. Themen wie Nachhaltigkeit, regionale Kreisläufe, eine offene Geisteshaltung und Kreativität stehen dabei an oberster Stelle.

Wir wollen die einzigartige Situation der DG in Bezug auf ihre kulturelle Identität nutzen, um unsere Brückenfunktion für den wallonischen und flämischen, sowie den niederländischen, deutschen und luxemburgischen Raum weiter auszubauen. Bei den Themen Vernetzung und Offenheit spielen auch ehrenamtlich engagierte Bürger eine tragende Rolle.

Provinz Lüttich: NACHHALTIGE TERRITORIALE ENTWICKLUNG

Die Provinz Lüttich will ihr Gebiet und das Lebensumfeld ihrer Bewohner entsprechend den heutigen Anforderungen ausbauen und strukturieren und dabei auch die Erwartungen künftiger Generationen einbeziehen. Es geht also darum, den Ausbau ihres Gebiets im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung vorantreiben und sich dabei gleichzeitig auf die zahlreichen Gemeinsamkeiten zu stützen, die sich aufgrund thematischer Ansätze mit Gemeinden ergeben, beispielsweise die Tourismushäuser oder die Flussverträge.

So finden sich die Bereiche Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und ländlicher Raum in einer einzigen Achse wieder. Es sind Bereiche, die durch eine aktive Außenpolitik ergänzt werden und so die Positionierung der Provinz Lüttich und ihre Sichtbarkeit auf internationaler Ebene stärken.

TOURISMUS

I. Tourismusagentur Ostbelgien (TAO)

Die Tourismusagentur Ostbelgien, abgekürzt TAO, wird im Rahmen der Politik zugunsten der Tourismushäuser in der Provinz über den Tourismusverband der Provinz Lüttich unterstützt.

II. Strategieplan des Tourismusverbands der Provinz Lüttich

Im Bereich Marketing wird der Strategieplan des Tourismusverbands der Provinz Lüttich für den Zeitraum 2016-2018 in Zusammenarbeit mit allen Tourismushäusern der Provinz umgesetzt, also auch mit dem Haus des Tourismus in Ostbelgien, in dessen Einzugsgebiet sich ein wesentlicher Teil des Tourismusangebotes der Provinz befindet

III. Tourismus-Beobachtungsstelle

Die Deutschsprachige Gemeinschaft und die Provinz Lüttich vereinbaren eine enge Zusammenarbeit im Rahmen einer Tourismus-Beobachtungsstelle.

IV. Verkehrsvereine und Informationsbüros

Die Provinz Lüttich beachtet die Bestimmungen des Dekrets, das von der Deutschsprachigen Gemeinschaft bezüglich der Anerkennung der Informationsbüros und Verkehrsvereine verabschiedet wurde. Sie beruft sich jedoch auf ihre eigenen Subventionskriterien, um die Höhe der Beihilfen zu bestimmen, die Letzteren gewährt werden, um den Grundsatz einer gerechten Bezuschussung aller entsprechenden Einrichtungen auf dem Gebiet der Provinz zu berücksichtigen.

V. Die Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV) Eifel-Ardennen Marketing

Die Provinz Lüttich gewährt der Europäischen Wirtschaftlichen Interessenvereinigung EWIV Eifel-Ardennen Marketing einen Zuschuss von 15.000 €, um den deutschen Markt verstärkt zu erschließen.

NATURPARK HOHES VENN-EIFEL

Im Rahmen der vom Provinzialrat beschlossenen Haushaltsmittel beteiligt sich die Provinz Lüttich zusammen mit der Wallonischen Region und der Deutschsprachigen Gemeinschaft an den grenzübergreifenden Projekten, die von der Verwaltungskommission ausgewählt werden und vom Naturpark Hohes Venn-Eifel finanziert werden müssen. Die entsprechende Beteiligung der Provinz und die daraus resultierenden finanziellen Verpflichtungen müssen vorher durch das Provinzkollegium genehmigt werden.

LANDWIRTSCHAFT UND LÄNDLICHER RAUM

Die Deutschsprachige Gemeinschaft und die Provinz Lüttich vereinbaren, alle nachstehenden Initiativen zu unterstützen und zu entwickeln:

- Zusammenlegung der Versuchsmittel der Abteilung für Pflanzenproduktion der landwirtschaftlichen Dienste und der VoG AGRA OST, u.a. im Rahmen der Pilotprojekte der Wallonischen Region;
- Unterstützung der technischen Studienzentren für Landwirtschaft und Getreide (CETA) und der Betriebshilfsdienste in der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
- Förderung und Entwicklung der Dienste, die von der provinziellen Station für Landwirtschaftsanalysen angeboten werden, in der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
- Betreuung der Bioerzeuger und Züchter durch die Abteilungen für Pflanzen- und Tierproduktionen der landwirtschaftlichen Dienste;
- Unterstützung der Gemeinden im Rahmen punktueller Aktionen, wie z.B. Sammlung von landwirtschaftlichen Altreifen oder Abfällen aus der Tiermedizin;
- Unterstützung der kommunalen Projekte im Bereich Biodiversität;
- Beteiligung an ländlichen Projekten in der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Partnerschaft mit der ländlichen Stiftung der Wallonie;
- Unterstützung der lokalen Produzenten in der Deutschsprachigen Gemeinschaft durch die Abteilung für Produktionsabsatz im Rahmen der kurzen Vertriebswege für lokale Erzeugnisse;
- Förderung und Unterstützung der kurzen Produktions- und Vertriebswege über die Solidarische Einmachküche, die über die verschiedenen Methoden zur Lebensmittelkonservierung informiert, und die Mobile Imkerei, die Bienenzüchtern optimale Bedingungen für die Honiggewinnung bietet;
- Organisation des „Agricharme“-Programms durch die Provinz Lüttich; auch hier sind die Solidarische Einmachküche und die Mobile Imkerei präsent. Mindestens einmal jährlich soll eine solche Aktion in einer deutschsprachigen Gemeinde stattfinden. Das Budget beträgt 7.500 € pro Aktion;
- Förderung und Entwicklung der Dienste des Provinzialen Labors Ernest Malvoz in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Zu diesem Zweck achtet das Provinziale Labor Ernest Malvoz darauf, die Aktivitäten in allen Gemeinden der Deutschsprachigen Gemeinschaft weiterzuentwickeln. Dokumente und Ergebnisse werden ins Deutsche übersetzt.

INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Die Deutschsprachige Gemeinschaft und die Provinz Lüttich verpflichten sich, die Förderung ihres Partners in den Ländern und Regionen, mit denen sie bevorzugte Beziehungen unterhalten oder einen Kooperations- und Freundschaftsvertrag unterzeichnet haben, sicherzustellen.

Gegebenenfalls können die Partner gemeinsam internationale Delegationen organisieren, um ihre jeweiligen Trümpfe hervorzuheben, wobei jeder Partner die Reisekosten seiner Delegation selber trägt.

Weiterhin einigen sich die Deutschsprachige Gemeinschaft und die Provinz darauf, sich gegenseitig über erfolgte Auslandsmissionen im Rahmen der privilegierten Beziehungen zu informieren. Sie verpflichten sich in diesem Rahmen dazu, sich auf ihre privilegierte Lage im Herzen Europas zu berufen. Diese Lage stellt einen echten Mehrwert dar, insbesondere in Bezug auf die wirtschaftliche Attraktivität.

Die Partner kommen überein, die Räumlichkeiten in den Vertretungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Berlin und Brüssel für Versammlungen, Veranstaltungen, Seminare usw., die die Provinz Lüttich dort abzuhalten wünscht, zur Verfügung zu stellen; die Deutschsprachige Gemeinschaft kann im Gegenzug die Räumlichkeiten, die das Département Côtes d'Armor der Provinz Lüttich in Paris zur Verfügung stellt, nutzen.

Die Parteien verpflichten sich ebenfalls dazu, die Zusammenarbeit zwischen ihren Europe Direct-Informationsbüros weiterzuführen, und zwar sowohl durch Versammlungen und Veranstaltungen, die von der Vertretung der Europäischen Kommission in Belgien organisiert werden, als auch durch den bestehenden Kontakt zwischen diesen Büros. So wird der Austausch bewährter Verfahren gefördert.

EUREGIO MAAS RHEIN UND GROSSREGION

Die Deutschsprachige Gemeinschaft und die Provinz Lüttich stimmen sich im Rahmen des INTERREG V-Programms (2014-2020) der Euregio Maas-Rhein ab.

Beide Parteien vereinbaren, gemeinsam alle Chancen für eine Zusammenarbeit im Rahmen der europäischen Förderprogramme sowohl für die Euregio Maas-Rhein als auch für die Großregion zu prüfen. Dafür werden sie u.a. über die Dienststelle der Provinz für die europäischen Strukturfonds, die Strategie für die Einreichung gemeinsamer Projekte und die Vorbereitung von Sitzungen der Begleit- und Lenkungsausschüsse des INTERREG V-Programms für die Euregio Maas-Rhein abstimmen.

ACHSE 5

GEMEINDEÜBERGREIFENDE ZUSAMMENARBEIT UND UNTERSTÜTZUNG DER GEMEINDEN

Von der notwendigen Zusammenarbeit zwischen den Lokalbehörden überzeugt, haben Provinz und Gemeinden sich für eine Verstärkung ihrer Kooperation ausgesprochen. Dafür werden Gremien eingesetzt auf Ebene der Bezirke (denen kommunale und provinzielle Mandatsträger aus den Bezirkskonferenzen Liège Métropole, Région de Verviers und Conférence des Élus Meuse Condroz Hesbaye sowie der Konferenz der deutschsprachigen Bürgermeister angehören) und auf Ebene der Provinz (die 2009 eingerichtete provinzielle Koordinierungsstelle der Lokalbehörden, die seit 2014 „Liège Europe Métropole“ heißt), um gemeinsam spezifische gemeindeübergreifende Projekte zu tragen.

I. Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit

1. Gemeindeübergreifende Projekte

Die Provinz Lüttich hat beschlossen, 10 % des Fonds der Provinzen, d.h. 3.500.000 € jährlich für die Umsetzung gemeindeübergreifender Projekte bereitzustellen, die von den Bezirkskonferenzen und Liège Europe Métropole getragen werden.

Die Bürgermeisterkonferenz der deutschsprachigen Gemeinden ist den Bezirkskonferenzen Liège Métropole, Région de Verviers und Meuse Condroz Hesbaye gleichgestellt und wird gleichermaßen finanziell unterstützt. Die Provinz Lüttich zahlt einen jährlichen Beitrag von 0,125 € pro Einwohner. Zudem wird besagter Konferenz jährlich ein Pauschalbetrag in Höhe von 1.250 € durch Liège Europe Métropole zur Verfügung gestellt, um die Zusammenarbeit im Bereich der Übersetzungen zu gewährleisten.

Zur Strukturierung und Optimierung der für diese Projekte vorgesehenen Fonds legt Liège Europe Métropole alle drei Jahre die gemeindeübergreifenden Handlungsfelder und die diesbezüglichen Projekte fest.

Die Provinz Lüttich unterstützt im Rahmen der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Provinz Projekte aus den deutschsprachigen Gemeinden, die durch die Bürgermeisterkonferenz der deutschsprachigen Gemeinden getragen werden. Sie müssen den Themenbereichen entsprechen, die durch Liège Europe Métropole festgelegt und durch den Verwaltungsrat und die Generalversammlung bestätigt wurden.

In seiner Sitzung vom 28. Januar 2016 hat der Verwaltungsrat von Liège Europe Métropole die Handlungsfelder für das Dreijahresprogramm 2016-2018 festgelegt. Sie knüpfen an das vorherige Programm an: (1) Territoriale Entwicklung und Mobilität, (2) Naturtourismus, Flusstourismus, (3) Dienstleistungen für die Bürger (4) Umstrukturierung und Neuorientierung. Die Generalversammlung vom 25. Februar 2016 von Liège Europe Métropole hat sich einstimmig dafür ausgesprochen.

Die Provinz Lüttich wird auch neue Projekte unterstützen, die von der Bürgermeisterkonferenz und Liège Europe Métropole im Rahmen der vorab erwähnten Handlungsfelder vorgeschlagen und ausgewählt werden.

2. Zivile Sicherheit

Die Provinz Lüttich wendet darüber hinaus 10 % der Mittel aus dem Fonds der Provinzen für die Übernahme der Ausgaben im Rahmen der Umsetzung der Reform der zivilen Sicherheit auf, das heißt etwa 3.500.000 €.

In Absprache mit Liège Europe Métropole wird die Provinz Lüttich für die Jahre 2016 bis 2018 einerseits 5 % für die Gewährung einer direkten finanziellen Unterstützung der Gemeinden aufwenden, und andererseits 5 % für die Übernahme der Ausgaben in Verbindung mit der Einrichtung einer provinziellen Einsatzleitstelle für die sechs Hilfeleistungszonen auf dem Gebiet der Provinz. Die sprachspezifischen Besonderheiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft fließen in die Projektausarbeitung und in die Funktionsweise der Einsatzleitstelle ein.

II. Unterstützung der Gemeinden

Die Provinz Lüttich wird ihre Aktionen zugunsten der Gemeinden fortsetzen und dabei grundsätzlich die deutschsprachigen Gemeinden einbeziehen, in dem ständigen Bestreben, ihnen dadurch einen direkten Vorteil zu gewähren. Diesbezüglich gelten u.a. folgende Aktionsbereiche:

- der von der Provinz Lüttich in Form eines Sammelauftrags organisierte gemeinsame Lieferauftrag für Energie (Heizöl, Strom, Erdgas), technische Lieferungen (Streusalz, Straßenbeschilderung, städtisches Mobiliar und präventive Radarstationen, Material zur Unkrautbekämpfung, Ladestationen für Elektrofahrzeuge), Bürobedarf (Festnetztelefonie, Microsoft-Lizenzen, PC-Material, Papier, Briefumschläge, Etiketten) sowie gemeinschaftliche Lieferaufträge (Fritten, Getränke, Vorratsmaterial, Textilien, Wäsche, Toilettenpapier, Defibrillatoren, Bibliotheksbücher).
- der GIG-Verband (Dachverband für geografische Informationen), dem die Provinz Lüttich 2014 beigetreten ist und der den Gemeinden kartografische Dienste zur Verfügung stellt, die ihren Bedürfnissen entsprechen. Die Provinz Lüttich bietet eine Erweiterung dieser Dienstleistung auf die Deutschsprachige Gemeinschaft an. Nach einer Vorführung und einer Testperiode kann diese Dienstleistung auf die Deutschsprachige Gemeinschaft ausgeweitet werden.
- das Projekt zur Erstellung einer Kartografie der kommunalen Verkehrswege, das als Pilotprojekt in der Gemeinde Lontzen durchgeführt werden soll. Anschließend wird die Provinz einen Atlas für alle deutschsprachigen Gemeinden ausarbeiten können.
- die Entwicklung und Umsetzung von Projekten zur Einrichtung von Carsharing-Parkplätzen. Die Provinz Lüttich unterstützt die Gemeinden hier maßgeblich (logistisch, technisch und finanziell). In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass auf dem Gebiet der Gemeinde St.Vith ein Carsharing-Parkplatz eingerichtet wird. Dieses Projekt wird mit einem provinziellen Zuschuss in Höhe von 100.000 € unterstützt.

Die Provinz Lüttich erklärt sich dazu bereit, die Entwicklung entsprechender neuer Projekte auf dem Gebiet der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Rahmen der Umsetzung eines konzertierten Mobilitätsplans zu prüfen und sich daran zu beteiligen.

Zur Weiterführung der in der vergangenen Legislaturperiode in Angriff genommenen Arbeit setzt sie die Treffen der Kollegien der Provinz Lüttich und der neun deutschsprachigen Gemeinden fort. Ziel dieser Treffen ist einerseits der Austausch über laufende Partnerschaften und andererseits die Konkretisierung neuer Formen der Zusammenarbeit. In diesem Rahmen fand am 7. Juli 2015 ein erstes Treffen mit den Gemeinden der Zone Eifel (Amel, Büllingen, Burg-Reuland, Bütgenbach und St.Vith) statt. Ein weiteres Treffen mit den Gemeinden der Zone Weser-Göhl (Kelmis, Lontzen, Raeren und Eupen) ist für das zweite Halbjahr 2016 geplant.

Die Provinz Lüttich wird zudem auch weiterhin die Aus- und Weiterbildung des Personals der Feuerwehrdienste, die sich in der Hilfeleistungszone 6 auf dem Gebiet der deutschsprachigen Gemeinden befinden, gewährleisten. Die Organisation dieser Ausbildungen geht zu Lasten des ordentlichen Haushalts der Provinz Lüttich (zusätzlich zu den bereits erwähnten 10 % aus dem Fonds der Provinzen).

III. Unterstützung der Entwicklung der neun deutschsprachigen Gemeinden unter Berücksichtigung ihrer sprachlichen Besonderheiten

Um auf optimale Weise zur Weiterentwicklung in den Bereichen Wirtschaft, Soziales, Kultur und Sicherheit in den neun deutschsprachigen Gemeinden beizutragen, im Rahmen einer integrierten Metropolvision des Provinzgebietes, und um den alltäglichen Anforderungen der administrativen Zweisprachigkeit in ihren Beziehungen mit der Bevölkerung gerecht zu werden, stellt die Provinz Lüttich der Deutschsprachigen Gemeinschaft ein Budget von 410.000 € zur Verfügung, dessen Verwendung zugunsten der Gemeinden und in Konzertierung mit ihnen erfolgt.

BESONDERE KOOPERATIONSFELDER

I. WIRTSCHAFT

Die Deutschsprachige Gemeinschaft und die Provinz Lüttich beschließen, ihre Kooperation auf Basis eines Abkommens zwischen der SPI und der WFG und gemäß folgender Grundsätze fortzusetzen, wobei die Provinz Lüttich der WFG Mittel in Höhe von 125.000 € zuführt:

- formalisierte Kommunikation zwischen beiden Einrichtungen über ihre jeweiligen Zuständigkeiten (halbjährliche Versammlungen, regelmäßige Treffen der Ansprechpartner vor Ort usw.);
- strukturierter Aufbau der Kooperation in folgenden Dossiers: East Belgium Park, Raumplanung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Beratung der Unternehmen;
- strukturierte Kooperation im Rahmen der grenzüberschreitenden Kooperationsprogramme 2014-2020;
- die Einrichtungen informieren sich gegenseitig über die organisierten Veranstaltungen und die Anträge oder Projekte, die sich auf die Deutschsprachige Gemeinschaft beziehen und die andere Einrichtung interessieren könnten. Das regionale Entwicklungskonzept der Deutschsprachigen Gemeinschaft entspricht ebenfalls diesem Punkt;
- Die WFG tritt als Vermittler auf, um die Unternehmen der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu den Veranstaltungen einzuladen, die von der SPI in der Provinz Lüttich organisiert werden.

II. BELGISCHES RUNDFUNK- UND FERNSEHZENTRUM DER DEUTSCHPRACHIGEN GEMEINSCHAFT (BRF)

Die Provinz Lüttich verpflichtet sich, die Aktivitäten des BRF auf der Basis eines Übereinkommens mit einem Betrag von jährlich 80.000 € zu unterstützen. Dieses Übereinkommen wird für die Dauer der Legislaturperiode abgeschlossen und kann nach einer Evaluierung verlängert werden.

Ein ergänzender Betrag von 10.000 € ist einem spezifischen, noch zwischen den Partnern zu vereinbarenden Projekt vorbehalten.

Eine Arbeitsgruppe, die sich aus Verantwortlichen des BRF und dem Dienst für Kommunikation der Provinz zusammensetzt, legt die praktischen Modalitäten zur Umsetzung fest und wertet diese aus. Die Förderung von Sehenswürdigkeiten und unterschiedlichen Veranstaltungen der Provinz (insbesondere zur Thematik der Bürgerschaft, die 2016 im Fokus steht) sowie die Vermarktung von Projekten, die durch Liège Europe Métropole unterstützt und durch die Provinz Lüttich finanziert werden und die das Gebiet der Deutschsprachigen Gemeinschaft betreffen, sollen so gewährleistet werden.

III. TOURISMUSAGENTUR OSTBELGIEN (TAO)

Über das mit ihrem Tourismusverband abgeschlossene besondere Übereinkommen gewährt die Provinz Lüttich der Tourismusagentur Ostbelgien, abgekürzt TAO, einen Betriebszuschuss in Höhe von 179.000 €, der folgendermaßen aufgeteilt wird:

- 25.000 € an die Gemeinden zur Förderung von Projekten, die gemeinsam mit der Tourismusagentur Ostbelgien festgelegt und ausgewählt werden. Die Projekte sollen insbesondere der Entwicklung von Gedenk-, Industrie-, Rad-, Natur- und Kulturtourismus dienen.

- 154.000 € für gemeinsame Aktionen der Tourismusagentur Ostbelgien und des Tourismusverbands der Provinz Lüttich (FTPL).

IV. BEZIEHUNGEN MIT DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Die Provinz Lüttich, die Deutschsprachige Gemeinschaft und die Konferenz der deutschsprachigen Bürgermeister beabsichtigen, neue Kooperationswege mit Deutschland auf Basis von Projekten, deren Finanzierung nicht geregelt ist, gemeinsam zu erforschen und so unsere Beziehungen im Interesse aller betroffenen Bürger auszuweiten.

Eine spezifische Zusammenarbeit mit Deutschland wird insbesondere im Rahmen der folgenden Ereignisse angestrebt: Feierlichkeiten zum 100. Jahrestag der Beendigung des ersten Weltkriegs (1914-1918) und „Debout Citoyen! – Bürger, macht mit!“, eine Aktion der Provinz Lüttich, die sich über das ganze Jahr 2016 erstreckt.

V. DENKMÄLER UND SEHENSWÜRDIGKEITEN

Die Provinz Lüttich und die Deutschsprachige Gemeinschaft verpflichten sich zu gemeinsamen Überlegungen im Hinblick auf eine Vereinfachung und Vereinheitlichung der administrativen Prozeduren im Rahmen der Bezuschussung von Restaurationsarbeiten an klassierten Gebäuden und Denkmälern.

Lüttich, den 14. Juli 2016

Für die Deutschsprachige Gemeinschaft,

Oliver PAASCH,
Ministerpräsident

Isabelle WEYKMANS,
Vize-Ministerpräsidentin,
Ministerin für Kultur, Beschäftigung und Tourismus

Antonios ANTONIADIS,
Minister für Familie,
Gesundheit und Soziales

Harald MOLLERS,
Minister für Bildung
und wissenschaftliche Forschung

Für das Provinzkollegium,

André GILLES,
Provinzabgeordneter-Vorsitzender

zuständig für Unterrichtswesen, Aus- und Weiterbildung, Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit, Großveranstaltungen, Kommunikation, Unterrichtspersonal

Katty FIRQUET,
Provinzabgeordnete – stellv. Vorsitzende
zuständig für Gesundheit und Soziales, Außenbeziehungen, Interkommunalen

Paul-Emile MOTTARD,
Provinzabgeordneter
zuständig für Kultur, Tourismus
und Europäische Strukturfonds

Robert MEUREAU,
Provinzabgeordneter
zuständig für Haushalt und Finanzen, Optimierung der Verwaltung, Sport, Ländlicher
Raum, Nicht unterrichtendes Personal

André DENIS,
Provinzabgeordneter
zuständig für Arbeiten, Infrastruktur, Umwelt, Landwirtschaft und Laboratorien

Für die Bürgermeisterkonferenz der deutschsprachigen Gemeinden,

Alfred LECERF,
Vorsitzender,
Bürgermeister der Gemeinde Lontzen

Emil DANNEMARK,
Stellvertretender Vorsitzender,
Bürgermeister der Gemeinde Bütgenbach